

## Erster Theil.

### 1.

#### Alexanders Jugend.

Alexanders Vater hieß Philippus, der war König von Macedonien und stammte aus einem preiswürdigen Herrschergelecht, wie denn Einer seiner Ahnen, Omyn geheißnen, manchen sieghaften Volksstreit wider den König Xerxes gefochten hatte. Philipp nahm ein Weib, die war von herrlicher Gestalt; sie hieß die schöne Olympias und wurde Alexanders Mutter. Als nun Frau Olympias dieses Sohnes genas, da geschah ein ängstligliches Wunder: die Erde erbebte, der Donner erscholl überlaut; ein starkes Wetter goß hernieder, der Himmel verwandelte sich und die Sonne verlor ihren Schein, als Alexander zur Welt kam. Nie noch ward ein solches Kind geboren; in drei Tagen wuchs und gedieh es besser als andere Kinder, wenn sie drei Monate alt sind; und wenn ihm etwas widerfuhr, das ihm übel zu Muthe war, so sah es so grimmig, wie ein Wolf, wenn er über seiner Beute